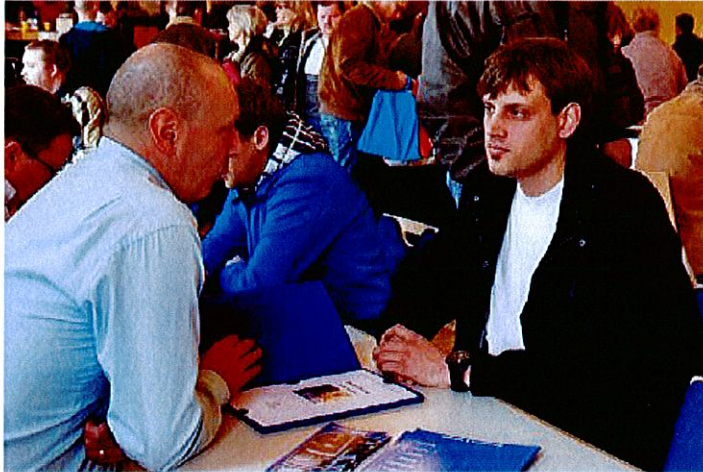


Arbeitgeber hautnah

03.04.2013 22:01 Uhr



Imo-Mitarbeiter Ronald Forberger im Gespräch mit Bewerber Daniel Warnicke. (BILD: WÖLK)

VON TINA SAUER

Der Eigenbetrieb für Arbeit und die Arbeitsagentur ermöglichen Arbeitssuchenden, auf einer Jobbörse direkte Kontakte zu regionalen Firmen zu knüpfen. Gut 260 Bewerbungsmappen wurden an potentielle Arbeitgeber überreicht.

MERSEBURG/MZ.

Einen regelrechten Ansturm erlebte der Merseburger Schlossgartensalon am Mittwoch, als sich rund 470 Besucher zur dortigen Jobbörse einfanden. Trotz langer Wartezeiten an den Ständen der Unternehmen und großem Gedränge gab es viel Lob von den Besuchern: „Es lohnt sich hier zu sein und die Firmen kennenzulernen. Es ist auf diese Art sehr viel persönlicher“, fand Daniel Warnicke, einer der Arbeitssuchenden, der die Chance nutzte, Kontakte zu knüpfen und seine Bewerbungsmappe bei Unternehmen wie beispielsweise der Imo Bildungs- und Vermittlungsgesellschaft abzugeben.

Die sogenannte „Frühjahrsoffensive“ wurde vom Eigenbetrieb für Arbeit Saalekreis in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Halle, Geschäftsstelle Merseburg, organisiert. „18 Unternehmen sind mit ihren Ständen hier vertreten“ erläuterte Ines Stöbe, Pressesprecherin des Eigenbetriebs. In der Größenordnung sei es die erste Jobbörse in der Region: „Wir haben vor allem Unternehmen angesprochen, die erfahrungsgemäß im Frühjahr auch Bedarf an Arbeitskräften haben“, teilte sie mit. Knapp 600 Arbeitssuchende seien eingeladen worden. „Es gab aber auch genug freien Zulauf an Personen, die auf Jobsuche sind.“ Sowohl die Veranstalter als auch die Bewerber waren gut vorbereitet: „

Viele Bewerber hatten ihre Unterlagen in mehrfacher Ausführung dabei. Zur Not stand aber auch ein Kopierer bereit“, erläuterte Stöbe. Insgesamt 260 Bewerbungsmappen sollen an die Arbeitgeber überreicht worden sein. Eine so hohe Resonanz habe man nicht erwartet. Außerdem hingen im Eingangsbereich Stellenangebote von Unternehmen aus, die am Mittwoch nicht vertreten waren. Wenn sich ein Arbeitssuchender dafür interessierte, konnte er sich mittels einer Registriernummer bei einem Mitarbeiter des Jobcenters am Computer das Angebot ausdrucken lassen. „Das wird dann gleich in unserem System gespeichert, so dass wir beim nächsten Gespräch mit dem Kunden darauf eingehen können“, erläuterte Stöbe.

Neben Jobangeboten hatten verschiedene Unternehmen auch Ausbildungsstellen in den Bereichen Logistik und Einzelhandel anzubieten. Carmen Kretzschmar war zusammen mit ihrem Sohn Brian vor Ort, um nach einer Lehrstelle für ihn zu suchen: „Wir sind relativ zufrieden. Wir werden uns bei den Firmen bewerben, die Ausbildungsplätze vergeben“, teilte sie mit. „Aber es gibt hier nicht viele solcher Stellen, das meiste sind Jobangebote.“

Ronald Forberger von der Imo Bildungs- und Vermittlungsgesellschaft freute sich über die hohe Nachfrage und die langen Schlangen an seinem Stand: „Für uns läuft es hervorragend.“ Er habe nach einer Stunde schon drei Bewerber gehabt, die vom Profil her gut in die Stellenbeschreibung passen würden. Beispielsweise Anlagenmechaniker werden von der Imo gesucht. „Wir werden in den nächsten Wochen auch Einstellungen vornehmen, wenn das Wetter mitspielt“, erläuterte er.

Auch der Fachabteilungsleiter im Eigenbetrieb für Arbeit, Frank Reinboth, hielt die Veranstaltung für gelungen: „Ich bin sehr zufrieden, dass so viele Arbeitssuchende diese Gelegenheit genutzt haben.“